

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

No 82.

Sonnabend den 22. März.

1856.

Liste der Landrentenbriefe,

welche in der 39. Ziehung Ostern 1856 ausgeloset worden sind, und in Folge dessen im Termine Michael 1856 fällig werden.

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.	Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.		Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.			Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.	Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.	Lit. F. zu 12 1/2 Thlr. Capital.
Nummer.	Nummer.		Nummer.			Nummer.	Nummer.	Nummer.
690	181	11160	492	8917	17220	103	543	57
784	240	11248	759	9601	17429	788	609	427
851	288	11426	2689	9680	17575	999	885	539
928	416	11519	2705	9712	17732	1149	1665	609
1276	1462	11583	2855	10129	18023	1371	1831	751
1414	1594	11750	3051	10300	18289	1489	2071	970
1898	1634	11793	3107	10641	18452	1570	2292	1167
1909	1775	11874	3201	10685	18620	1580	2358	1238
2047	2105	11987	3368	10818	18744	2269	2444	1242
2322	2434	12176	3537	11337	18867	2568	2475	1619
2585	3664	12319	3898	11675	19167	2964	2682	1696
2657	4289	12570	3927	11824	19183	3108	3336	1730
3015	4897	12994	3996	11836	19518	3451	3381	2061
3093	4974	13053	4208	11955	19726	3641	3466	2121
3323	5102	13247	4322	11992	19837	3661	3494	2200
3662	6254	13389	4477	12084	20012	3821	3574	2487
3753	6256	13437	5407	12276	20061	3963	3614	2780
3783	6593	13445	5550	12331	21457	4355	3620	2825
3909	6760	13528	5654	12513	21534	4370	3636	2952
3942	7191	13557	5942	12590	21817	4688	3810	3231
4175	7573	13642	6202	12809	21827	5094	3880	3273
4433	7673	13725	6784	12942	22196	5265	3918	3343
4666	7727	13798	6810	13494	22206	5281	4222	3360
4906	7943	13874	6824	13534	22252	5304	4357	3477
4985	8038	13898	6940	13699	22420	5346	4379	4107
5409	8862	13900	6962	13733	22601	5535	4407	4445
5676	8914	14017	6963	14214	22727	5862	4461	4973
5858	9061	14459	7021	14318	22985	5950	4626	5029
5987	9184	14467	7084	14602	23073	5957	4947	
6441	9288	14559	7720	15149	23199	6057	5481	
6595	9502	14630	7881	15681	23206	6337	5921	
6808	9547	14707	8079	16131	23212	6477	6337	
6934	10083	14854	8202	16146	23230	6782		
7063	10332	15180	8223	16257	23255			
7173	10551	15202	8233	16524	23371			
7355	10606	15208	8373	16533	23465			
7361	10825	15451	8449	16577	23527			
7362	10854	15492	8483	16782	23717			
7471	10942	15637	8889	17171	23737			
7596	10981							
8038								
8249								
8687								
8881								
9014								
9098								

Die im Termine Michael 1855 ausgeflosten, jetzt fälligen Capitalien sind von dato an bei der Landrentenbank abzuheden. Zugleich werden die Inhaber der nachdemerkten, bereits in früheren Terminen fällig gewordenen Landrentenbriefe nochmals erinnert, die Capitalien unverweilt bei der Bank in Empfang zu nehmen, als:

Lit. A. No. 44.	891, 1638, 2558.
B.	996, 1710, 1719, 1914, 2274, 2732, 4369, 4453, 4807, 5130, 6082, 6353, 6879, 7419, 8178, 8549, 9054, 9401, 9813, 10175, 10774, 10834, 10841, 11354, 11366.
C.	2204, 2223, 2231, 2708, 3335, 3400, 3645, 3653, 3753, 3754, 3969, 4385, 4492, 4885, 5287, 5518, 5524, 5548, 5554, 5652, 5742, 5747, 5794, 6579, 7433, 7682, 8186, 8706, 8748, 9010, 9327, 9826, 10092, 10228, 10374, 11124, 11758, 11988, 11997, 12774, 13044, 13080, 13572, 13841, 14010, 14129, 14405, 14842, 15097, 15965, 16065, 16441, 16715, 16886, 17350, 18288, 18354, 18413, 18487, 19258, 19273, 19337, 19759, 20044, 20074, 20077, 20547, 20603, 20692, 20952, 20953.
D.	430, 918, 1070, 1073, 1159, 1239, 1513, 1575, 1741, 2023, 2172, 2179, 2281, 2544, 2714, 2734, 2947, 2963, 3131, 3211, 3361, 3565, 3618, 3677, 3988, 4068, 4141, 4235, 4461, 4771, 5052, 5212, 5267, 5388, 6088.
E.	475, 519, 520, 541, 546, 1005, 1006, 1138, 1226, 1568, 1685, 2201, 2440, 2574, 2891, 2969, 2978, 3071, 3139, 3890, 3970, 5275, 5548, 5788.
F.	467, 891, 1053, 1383, 1691, 1702, 1804, 1946, 2065, 2126, 2219, 2364, 2438, 2455, 2655, 2827, 2897, 3118, 3249, 3405, 3700, 3883, 4013, 4101, 4320, 4442, 4972, 5008.

Uebrigens liegen diese Listen bei allen Bezirkssteuer-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.
Dresden, am 17. März 1856.

Königliche Landrentenbank-Verwaltung.

Eine Wanderung durch Leipzig *).

(Fortsetzung.)

Von dem Thomaskirchhof nach Norden zieht sich die Kloster-gasse, in welcher wir zunächst die reformirte Kirche in einem Hause finden, das früher das Amts- und später das Posthaus war. Anfänglich war sie für die französischen Kaufleute bestimmt, welche um 1702 nach Leipzig kamen und ursprünglich ihren Betsaal in Auerbachs Hof, dann in dem Amtshause (also in dem jetzigen Locale) hatten. Später verwies man sie nach dem nahen Pfaffen-dorf; da aber der Weg dahin, namentlich im Winter, zu beschwerlich war, räumte man ihnen das frühere Local wiederum ein, in welchem sie seitdem ungestört ihre Andacht verrichten konnten.

Die Klostergasse setzt sich als Fleischergasse fort und fast am Eingange der letzteren finden wir das zum Kaffeebaum benannte Haus, in welchem 1694 das erste Kaffeehaus Leipzigs errichtet wurde und der Kurfürst von Sachsen und König von Polen Friedrich August die erste Tasse Kaffee trank. Für diesen damals noch neuen Genuß schenkte der König dem Besitzer das noch jetzt über der Thür des Hauses befindliche Steinbild, das damals freilich auch reich vergoldet war. Interesse hat das Haus für Manche dadurch, daß Kobebue eine Zeit lang in dem zweiten Stocke desselben wohnte.

Weiterhin finden wir ein Haus von sehr bescheidenem Aussehen, das goldene Herz genannt, das im Anfange des Jahrhunderts das gewöhnliche Absteigequartier der fahrenden Künstler und Schauspielers war, wie sich dieselben jetzt in der Wirthschaft „zum Tunnel“, Ecke der Klostergasse und des Barfußgäßchen, auf ihrer Wanderung durch Leipzig einzufinden pflegen. In dem „goldnen Herz“ lehrte auch der geniale Amadeus Hoffmann ein, als er 1813 als Kapellmeister am Theater nach Leipzig kam.

Auf dem Wege von der Fleischergasse nach dem Brühl treffen wir den Neukirchhof. Hier in Nr. 31, 4 Treppen hoch nach der Allee hinaus wohnte als Student der noch lebende gefeierte v. Schubert.

Am Brühl gehen wir um das große Gebäude herum, welches am Ende der Fleischergasse steht und die Tuchhalle genannt wird, weil in der Messe eine große Anzahl Tuchfabrikanten ihre Waare darin zum Verkauf ausstellen, und wenden uns durch die Hainstraße wiederum nach dem Markte hinaus. In dem Häuschen mit dem Erkervorbau neben der Tuchhalle, im zweiten Stock, zu dem eine völlig finstere Treppe hinauf führt, wohnte viele Jahre lang und bis zu seinem Tode (1849) Carl Herlossohn, vor zwanzig Jahren Einer der gefeiertesten Schriftsteller, heute der schnellver-gessenden Welt kaum noch bekannt, selbst als Dichter des überall gesungenen Liedes: „Wenn die Schwalben heimwärts ziehen“, das in dem bezeichneten Stübchen entstanden ist.

An der andern Seite dieser Straße und zwar in dem sogenann-ten kleinen Joachimsthal wohnte Friedrich Schiller, als er in der Ostermesse 1784 auf Körners Einladung nach Leipzig kam,

*) Während wir diesen Aufsatz abdrucken lassen, erscheint bei Carl B. Lortz hier ein größeres Werkchen von Dr. Aug. Diezmann unter dem Titel „Leipzig“. Dasselbe enthält auch den hier mitgetheilten „Gang durch die Stadt“, doch noch mehr vervollständigt und weiter ausgeführt.

Darum benutzen wir noch die Gelegenheit, dem größeren Publicum das erwähnte Werk, das auch sonst noch interessante Gegenstände auf Leipzig bezüglich verhandelt, hierdurch bestens zu empfehlen.

Die Redaction.

wo er sich eine sehr bescheidene Wohnung bestellt hatte. „Im Parterre und unter dem Dache kann ich nicht wohnen und dann möchte ich auch durchaus nicht die Aussicht auf den Kirchhof haben.“ Nach seiner Ankunft in der Messstadt schrieb er: „Wenn Einer, in der großen Welt noch sehr Neuling, um die Messzeit zum ersten Male nach Leipzig kommt, ist es, wenn nicht verzeihlich, doch wenigstens sehr begreiflich, daß er in den ersten Tagen über die Mannigfaltigkeiten, die durch seinen Kopf gehen, sich selbst vergißt. Dies ist bis heute beinahe mein Fall gewesen. . . Vielen wollte es hier gar nicht in den Kopf, daß ein Mensch, der „die Räuber“ gemacht hat, wie andere Menschensohne aussehen soll. Wenigstens rund geschnittene Haare, Courierstiefeln und eine Heppetsche hatte man erwartet.“

Am Markt, den wir nochmals betreten, finden wir mehrere für uns merkwürdige Häuser. In der ersten Etage des Hommel'schen, in welchem die Kunsthandlung von Del Vecchio ist, hatte Kaiser Franz von Oesterreich nach der Schlacht bei Leipzig seine Wohnung. In dem neuen Hause daneben, in welchem sich die per-manente Kunstausstellung Del Vecchio's befindet und das die Kauf-halle heißt, wurde der große Christian Thomasius 1655 ge-boren, der freisinnigste Mann seiner Zeit, der wegen einer Schrift aus Sachsen fliehen mußte und den Muth hatte, in Halle als Professor zuerst Vorlesungen in deutscher Sprache zu halten, gegen allen Aberglauben eiferte, auf Abschaffung der Tortur und der Herenprocesse drang, die Ehe als einen bürgerlichen Contract betrachtete und das erste Journal unter dem Titel: „Monatliche Gespräche“ schrieb, worin er, mit einem satyrischen Kupferstiche vor jedem Hefte, seinen Begnern, den Theologen, Philosophen und Juristen, tapfer zusetzte.

Das großartige Gebäude an derselben Marktseite, Stieglizens Hof, das bereits 1616 erbaut wurde und ebenfalls einen „Hof“ oder Durchgang hat, war sonst mit seinen vielen Verkaufslöcalen ein eben so besuchter Messplatz, als der schon erwähnte Auerbach'sche Hof. Auch befand sich in dem Hause ein „schöner, lichter mit allerlei Sinnbildern illuminirter Saal, darauf unterweilen Komödie agirt, auch allerhand Seltsamkeiten gebracht wurden.“ In der ersten Etage, welche jetzt eine große Modenhandlung inne hat, nahmen nach der Schlacht der König von Preußen und der Kronprinz von Schweden, Karl Johann, ihr Quartier.

An der Nordseite des Marktes fällt ein hochstädtiges Haus auf, auf dessen Dach sich ein Thürmchen erhebt. Hier wohnte eine Zeit lang der vielgeprüfte Gottfried Seume, der in Leipzig nicht bloß die Nicolaischule und dann die Universität besuchte, sondern auch später öfters und lange sich da aufhielt. In seinen Gedichten befindet sich ein Zornausruf gegen das Aushauen des Rosenthals, welches sein täglicher Spaziergang war, wie es sonst der des großen Leibniz gewesen, der als sechszehnjähriger Jüngling hier die erste Idee zu seinem philosophischen System gefaßt haben soll. Seume zählt:

„Herzlose Männer zerstören den Hain mit wüthender Nordart,
Und der Schlag hallt von der Entheiligung weit in der Flur fort;
Meine Geliebtesten fallen, die Starken, die Holden des Thales,
Denen das rauschende Laub noch gestern ums männliche Hauptklang.
Haben die Männer des Lindenhains denn Seelen von Eisen?“

Durch die stattliche Katharinenstraße hinab, in welcher, in Dr. Hilligs Hause, nach der Schlacht bei Leipzig der Kaiser

Aler
berüh
Brühl
fangs
schreib
Erhol
ich im
kannt
„vert
häufe
Magi
Straß
Mag
Pun
der g
dann
darin
teress
welch
hau
war
Stie
Kätl
„ju
tägl
We
mö
war
verl
scha
und
abg
Ta
ich
Be
sich
un
da
M
des
Z
ich
sti
de
fr
ar
M
m
er
b
ä
C
n
r

Alexander sich einquartierte, das griechische Gotteshaus und das berühmte Frege'sche Bankgeschäft sich befinden, gelangen wir in den Brühl. Das Eckhaus links ist das Dufour'sche, in welchem Anfangs das „weltberühmte“ Richter'sche Kaffeehaus war. Schiller schreibt bald nach seiner Ankunft in Leipzig: „Meine angenehmste Erholung ist bisher gewesen, Richter's Kaffeehaus zu besuchen, wo ich immer die halbe Welt Leipzigs beisammenfinde und meine Bekanntschaften erweitere.“ In den um dieselbe Zeit geschriebenen „vertrauten Briefen aus Leipzig“ heißt es: „Unter den Kaffeehäusern nimmt das Richters den ersten Platz ein. Hier ist Alles Magnificenz von Madame an, welche wie ein Idol von den jungen Stützern verehrt wird, bis zu Monsieur; aber man muß diese Magnificenz theuer bezahlen. In den Messen braut man hier Punsch; dazu läßt Herr Richter ein Liedchen drucken, welches von der ganzen Gesellschaft feierlichst abgesungen wird und das heißt dann — Pouch royal! Der Saal ist dann so voll, daß man darin ersticken könnte.“ — Für Viele von ganz besonderem Interesse ist das Haus Nr. 79 neben dem goldenen Apfel, in welchem zu Goethe's Studentenzeit ein kleines Gast- und Weinhäuser war, dessen Wirth Schönkopf hieß. Die Frau desselben war eine Frankfurterin und deshalb wurde Goethe bald wie ein Glied der Familie da behandelt. Die Tochter, Aennchen oder vielmehr Käthchen, gewann seine Liebe. „Sie war“, wie er selbst erzählt, „jung, hübsch, munter, liebevoll und angenehm.“ Er sah sie täglich ohne Hindernisse, da er Mittags da aß und Abends seinen Wein da trank. Sie sangen miteinander und man spielte Komödie, sogar „Minna von Barnhelm“ führte man auf. „Ich ward“, so berichtet er, „von jener bösen Sucht befallen, die uns verleitet, aus der Quälerei der Geliebten eine Unterhaltung zu schaffen und die Ergebenheit eines Mädchens mit willkürlichen und tyrannischen Launen zu beherrschen. Durch unbegründete und abgeschmackte Eifersüchteleien verdarb ich mir und ihr die schönsten Tage. Sie ertrug es eine Zeit lang mit unglaublicher Geduld, die ich grausam genug war aufs Aeußerste zu treiben. Allein zu meiner Beschämung und Verzweiflung mußte ich endlich bemerken, daß sich ihr Gemüth von mir entfernt habe. Es gab schreckliche Scenen unter uns, bei welchen ich nicht gewann, und nun fühlte ich erst, daß ich sie wirklich liebe und daß ich sie nicht entbehren könne. Meine Leidenschaft wuchs und zuletzt trat ich in die bisherige Rolle des Mädchens. Es war zu spät: ich hatte sie verloren und die Tollheit, mit der ich meinen Fehler an mir selbst rächte, indem ich auf mancherlei unsinnige Weise in meine physische Natur stürmte, hat sehr viel zu den körperlichen Uebeln beigetragen, unter denen ich einige der besten Jahre meines Lebens verlor. Schon früher hatte ich meine Unart deutlich genug wahrgenommen. Das arme Kind dauerte mich wirklich, wenn ich sie so ganz ohne Noth von mir verlegt sah. Ich stellte mir ihre Lage, die meinige und dagegen den zufriedenen Zustand eines anderen Paares aus unserer Gesellschaft so oft und so umständlich vor, daß ich endlich nicht lassen konnte, die Situation zu einer quälenden und belehrenden Buße dramatisch zu behandeln. Daraus entsprang die älteste meiner übrig gebliebenen dramatischen Arbeiten, das kleine Stück: „Die Laune des Verliebten“, an dessen unschuldigem Wesen man zugleich den Drang einer siedenden Leidenschaft gewahrt wird.“

Weiterhin nach Osten mündet in den Brühl eine kurze Gasse, die Halle'sche genannt, in welcher in dem Hause zum „Goldenen Sieb“ im Jahre 1618 die gräßliche Geschichte sich zutrug, welche Zacharias Werner in seinem „vierundzwanzigsten Februar“ auf die Bühne brachte. „Der Wirthssohn“, erzählt eine alte Schrift über Leipzig, „war dreiundzwanzig Jahre außerhalb Landes gewesen, und hatte solche Zeit über im Kriege zugebracht. Da erscheint er plötzlich bei seinen Aeltern als ein unbekannterweise ankommender Gast, geht aber vorher zu seiner Schwester, die außer dem Hause besonders gewohnt, offenbaret ihr seine Ankunft und ladet sie künftigen Tages zu seinen Aeltern ein mit dem Bedeuten, er wolle sich da zu erkennen geben und ein Freudenbankett anstellen. Aber was geschieht? Er überliefert ein Paquet mit mehr als dreihundert Thalern dem Vater als Wirth in Verwahrung mit dem Vermelden, daß er solches am andern Tage eröffnen und sich mit ihnen recht lustig machen wolle. Unterdessen verblendet der Teufel die Aeltern, daß sie den ihnen unbekanntem Sohn als einen Fremden des Nachts im Bette erwürgen und den Leichnam bei Seite schaffen. Als sich nun des Getödteten Schwester des andern Tages bei den Aeltern meldet und ihnen eröffnet, der Fremde sei ihr Sohn gewesen, sind sie in solche Kummerniß und Verzweiflung gerathen, daß der Vater sich erhenket, die Mutter sich mit einem Messer

erstochen und die Tochter in einen Brunnen gesprungen ist und sich ersäufet hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Actien-Zeichnung.

Wir haben aus Nr. 77 d. Bl. das Resultat der Zeichnung zur mitteldeutschen Credit-Bank zu Meiningen ersehen und gefunden, daß auf eine Zeichnungssumme von „13,389 Thlr.“ — eine Actie gefallen ist. Diese Summe ergibt sich, wenn man mit der für das Publicum bestimmt gewesenen Anzahl von Actien (3,000,000) in die sich herausgestellte Gesamtsumme der Zeichnung (401,684,300) ziger gezeichneter Posten, weder in einfacher, noch in mehrfacher Zahl, obige Summe genau stimmend erreicht hat, eben so sind sicher eine sehr bedeutende Anzahl Zeichnungen unter dem erwähnten Betrage erfolgt, auf welchen eine Actie erlangt werden konnte, und daß folglich, weil weder die Ueberschusssumme noch die zu geringen Posten, mit kurzen Worten, sämmtliche Bruchtheilactien Berücksichtigung gefunden haben, eine so bedeutend große Anzahl von Actien von der für das Publicum bestimmten Summe von 3,000,000 nicht in dessen Hände gelangt sind, so daß die Frage sehr nahe liegt und gewiß verzeihlich ist, zu welchem Zwecke diese Actien verwendet werden sollen. Sollte hierauf die Einwendung gemacht werden, daß dieser Ueberschuß von Actien direct keinem Einzelnen einen Nutzen bringen, sondern bei Verkauf zu höherem Course dieser Gewinn der Anstalt und somit den gesammten Actionärs zufallen werde, so ist hierauf zu entgegnen, daß eben wieder nur die großen Zeichner Antheil an diesem Vortheile haben können, der selbstverständlich für diejenigen verloren geht, die bei der Zeichnung wegen zu geringer Summen ausgeschlossen wurden.

Weder Schreiber dieses noch irgend Jemand, der nicht die Zeichnungslisten gesehen hat, kann beurtheilen, welche Summe die auf diese Weise rückständig gebliebenen Actien bilden, aber es läßt sich erwarten, daß sie groß genug sein wird, um daß Jedem, der unter 13,389 zeichnete, wenigstens 1 Stück hätte überlassen werden können. Für den Fall nun aber auch, daß zu einer solchen Repartition eine nicht völlig genügende Anzahl herausgekommen wäre, so hätte man den gewiß nicht bedeutenden fehlenden Theil von der Gesamtzahl der Actien nehmen und hierauf die Repartition mit dem verbleibenden Theil der Actien unter die Zeichner von höheren Summen ausführen können, ohne dadurch die Betheiligten in ihren Ansprüchen von Belang zu kürzen und doch gleichwohl den weniger Reichen die Möglichkeit zu lassen, an dem zu erwartenden Gewinn einen bescheidenen Antheil zu haben.

Doch über Vergangenes muß man nicht reden, auch ist der Zweck dieser Worte nicht, die Repartition bei Zeichnung der Actien zur Meininger Credit-Bank zu kritisiren, sondern man will nur auf die demnächst bevorstehende Zeichnung zur Allgem. Deutschen Credit-Bank aufmerksam machen und diejenigen davon abhalten sich stundenlang stoßen und drängen zu lassen, die nicht Hoffnung haben dürfen, berücksichtigt zu werden.

Wenn also auch bei dieser die gleiche Norm angenommen wird und die kleinen Zeichner keine Berücksichtigung finden, so dürfte es gewiß zu rathen sein, daß sich alle diejenigen fern davon hielten, welche nicht im Stande sind über Hunderttausende und Millionen zu verfügen.

Ist man einmal Willens die Repartition von oben herab geschehen zu lassen, warum macht man dies denn nicht bekannt, denn sicher würde dann mancher Rock ganz bleiben und mancher blaue Fleck vermieden werden. —

Fahrwege nach den Bahnhöfen.

Die Messe steht vor der Thür, und in nicht gar langer Zeit werden die so oft gehörten Klagen über unzureichende Verkehrswege von den Bahnhöfen nach der Stadt von Neuem wieder laut werden. Was ist aber bis jetzt geschehen, um jenen Klagen gerecht zu werden? Der Bau am Georgenhanse ist leider noch immer nicht in Angriff genommen und wir müssen die dort projectirten drei Fahrwege nach der Stadt noch entbehren. — Sollten denn aber keine Mittel und Wege aufzufinden sein, um dem stets wachsenden Verkehre Erleichterungen zu verschaffen? Der Einsender erlaubt sich deren zwei in Vorschlag zu bringen, die gewiß den besten Erfolg haben dürften.

— r.

1) Man öffne das Halle'sche Gäßchen. Der Weg über die Promenade dürfte bald hauffirt sein und das überhaupt wohl nicht allzu große Kosten verursachen. Man sage nicht, daß bereits ein Fahrweg nach dem Halle'schen Gäßchen, der durch den Zwinger, existire. Derselbe ist ungenügend und wird oft genug durch die am Halle'schen Thore stationirenden Fiacre und durch die Geschirre der dort anwohnenden Expediteure beengt.

2) Man lasse während der Messe zwei Diener in der Halle'schen Straße stationiren und denselben die Passage dieser Straße regeln. Es müßten dieselben aber besonders darauf zu sehen haben, daß die Rollwagenführer vor Häusern, in denen sie Geschäftliches nicht zu verrichten haben, mit ihren Gespannen nicht halten bleiben dürften. Es sind drei Etablissements zu beiden Seiten der Halle'schen Straße, an denen selten ohne Halt zu machen vorübergefahren wird. Schreiber dieses ist Einwohner der in Rede stehenden Straße und hat Messenszeit täglich Gelegenheit zu beobachten, daß eben durch jenes Stationiren vor den Schenkstätten in der ohnehin nicht breiten Straße die endloseten Verstopfungen herbeigeführt werden. Es wird allerdings für die Inhaber jener Etablissements Schaden bringend sein, wenn die Rollwagenführer zur ungesäumten Passage der Halle'schen Straße angehalten werden, wo aber etwas zum allgemeinen Besten geschehen soll, da können Sonderinteressen nicht berücksichtigt werden.

Wäre es möglich, diese beiden Vorschläge, wenigstens den letzteren, noch für bevorstehende Messe in Ausführung zu bringen, so würde der Erfolg zeigen, daß damit viel gewonnen.

Vermischtes.

Nachträglich erfahren wir noch, daß das kürzlich im Tageblatte erwähnte Werk des amerikanischen Historikers John Lothrop Motley: „The Rise of the Dutch Republic“ auch in Holland viel Anerkennung findet. Wir theilten eine Episode, die unsere Stadt betraf, mit. Wir hören, daß der Verfasser die Bibliotheken der Niederlande und Deutschlands besucht hat und zu dem Zwecke sich auch in Dresden längere Zeit aufhielt. C. W. W.—

Nach Leber soll nachstehende Mischung eine sehr plastische, mit der Zeit so erhärtende Masse geben, daß sie sich poliren läßt. Zwei Theile geschlämmte Kreide, $\frac{1}{2}$ Theil fein gesiebte Sägespäne, $\frac{1}{4}$ Theil fein gepulverter Leinwaden werden mit einer concentrirten Leimauflösung so lange durchgearbeitet, bis die Masse zart, knetbar und plastisch geworden ist. Die daraus gefertigten und erhärteten Gegenstände lassen sich poliren, mit Firniß überziehen und vergolden, künstlich bronziren u.

Vom 15. bis 21. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 15. März.

Johann Gottfried Eberhard, 68 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Dresdner Straße.
Ein todtgeb. Knabe, Johann August Gustav Handels, Bürgers und Fischermeisters Sohn, an der Wasserkunst.
Johann Gottlieb Arndt, 62 Jahre alt, Einwohner, in der Pleißengasse.
Johann Friedrich Leise, 66 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, in der kleinen Fleischergasse.

Sonntag den 16. März.

Ferdinand Moriz Louis Völkner, 20 Jahre alt, Laufbursche, im Jacobshospitale.
Wilhelmine Christiane Reismüller, 56 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobshospitale.
Friederike Marie Reinhardt, 16 Wochen 2 Tage alt, Nachtwächters Tochter, in der Petersstraße.
Ein Zwillingsohn, 6 Tage alt, Johann Carl Wilhelm Hertwigs, Maurergefellen's Sohn, in der Inselstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Bruno Sperlings, Schuhmachers Tochter, in der Friedrichstraße.
Ein unehel. Knabe, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, in der Ulrichsgasse.

Montag den 17. März.

Johanne Juliane Wilhelmine Rein, 83 Jahre alt, Bürgers und Wechselsensals Witwe, in der Marienstraße.
Carl Franz Heinrich } Seiß, { 4 $\frac{1}{4}$ Jahre } alt, Bürgers und Schneidermeisters Kinder, in der Reichstraße.
Amalie Ernestine Pauline } { 2 Jahre 7 Monate }
Carl Friedrich Schmidt, 35 Jahre 4 Monate alt, Buchbindergehülfe, in der Windmühlenstraße.
Johanne Christiane Eißner, 58 Jahre alt, Steindruckers Witwe, Krankenwärterin, im Jacobshospitale.
Marie Juliane Schade, 72 Jahre alt, Päckers Witwe, im Brühl.
Franz Gustav Jonas, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Schlossers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Eisenbahnstraße.

Dienstag den 18. März.

Pauline Adelheid Kleppel, 29 Jahre alt, Actuars in Halle Ehefrau, im Barfußgäßchen.

Mittwoch den 19. März.

Anna Adelheid Fleischer, 3 Jahre alt, Doctors und Professors der Theologie und Ritters des königl. sächs. Albrechtsordens Tochter, in der Morizstraße.
Carl Andreas Schrader, 82 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürger und Gemälde-Restaurateur, am Roßplatz.
Johann Friedrich Barth, 80 Jahre 1 Monat alt, Bürger und Schuhmachermeister in Merseburg, in der langen Straße.

Donnerstag den 20. März.

Christiane Erdmuth Kennert, 64 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Schenkwriths Witwe, in der Dresdner Straße.
Constanze Clara Ehrlich, 31 Wochen alt, Bürgers, Bett- und Federhändlers Tochter, in der Nicolaisstraße.
Marie Magdalene Hüssel, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Schriftmalers Tochter, in der Dresdner Straße.
Ein todtgeb. Knabe, Heinrich Carl Glaubigs, Aufwärters der Rath's-Einnahmestube Sohn, in der Holzgasse.

Freitag den 21. März.

Max Constantin Haubold, 7 Monate 1 Tag alt, Bürgers, Advocatens u. Kreisamtsactuars Sohn, in der Katharinenstraße.
Carl Friedrich Ernst Franke, 19 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Instrumentmachers Sohn, Ober-Postamts-Accessist, am baierischen Platz.

Heinrich Louis Richter, 16 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Obermarktvoigts Sohn, Zimmerlehrling, in der Ritterstraße.
Arthur Bartel, 7 Monate alt, Kaufmanns Sohn, in der Gerberstraße.

Johann Gottfried Hildebrandt, 74 Jahre alt, Zimmergeselle, im Armenhause.
Carl Friedrich Georg Stöckigt, 8 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Einwohners Sohn, in der Lauchaer Straße.
Ein todtgeb. Mädchen, Johann Friedrich August Benjamin Scharenbergs, Schornsteinfegergefellen's Tochter, in der Carolinenstraße.

9 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 3 aus dem Jacobshospitale; zusammen 32.

Vom 15. bis 21. März sind geboren:

19 Knaben, 28 Mädchen; 47 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Am I. Osterfeiertage predigen

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr Herr D. Meißner, Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner, Vesper 2 Uhr Herr M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld, Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Köhler, Vesper 2 Uhr Herr D. Tempel,
in der Neuen Kirche:	Früh 8 Uhr Herr M. Schneider, Vesper 2 Uhr Herr M. Kriß jun.,
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr Herr M. Naumann, Commu- nion, 1/2 8 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Herr M. König,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr Herr D. Lindner, Vesper 2 Uhr Herr M. Fischer,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr Herr M. Kriß, Abendmahl,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr Herr M. Rühr, Vesper 1/2 2 Uhr Herr Cand. Schubert,
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Commu- nion, 1/2 8 Uhr Beichte,
katholische Kirche:	Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, Vorm. 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Dresner) und Hochamt, Nachm. 2 Uhr feierliche Vesper,
reformirte Kirche:	Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Howard, Predigt und Communion, *) Vesper 3 Uhr Betstunde,
deutschl. Gemeinde:	kein Gottesdienst,
in Connewitz:	Früh 8 Uhr Herr M. König.

*) Die Vorbereitung zur Communion am ersten Feiertag beginnt heute Sennabend Nachmittags 2 Uhr.

Am II. Osterfeiertage predigen

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr Herr D. Großmann, Sup., Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr Herr M. Gräfe, Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
in der Neuen Kirche:	Früh 8 Uhr Herr M. Schneider, Vesper 2 Uhr Herr M. Selle,
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr Herr M. Selle, Vesper 2 Uhr Herr M. Suppe,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr Herr D. Brückner, Vesper 2 Uhr Herr M. Rose,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr Herr M. Kriß, Abendmahl,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr Hr. M. Hänsel, Abschiedspredigt. Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde,
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Commu- nion, 1/2 8 Uhr Beichte.
reformirte Kirche:	Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Blas,
katholische Kirche:	Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, Vorm. 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Reipert) und Hochamt, Nachm. 2 Uhr feierliche Vesper,
deutschl. Gemeinde:	Früh 1/2 11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler, in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Suppe.

Am II. Osterfeiertage soll eine Collecte für die hiesige Bibel-
gesellschaft vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Am Feste Mariä Verkündigung predigen

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr Herr M. Wille, Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner, Vesper 2 Uhr Herr Cand. Richter,
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld, Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius, Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirmirten Knaben,
in der Neuen Kirche:	Früh 8 Uhr Herr D. Besser, Vesper 2 Uhr Herr M. Suppe,
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr Herr M. Naumann, Vesper 2 Uhr Herr M. Kriß jun.,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr Herr M. Bornemann, Vesper 2 Uhr Herr M. Wille,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr Herr Cand. Leo,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr Herr M. Kluge, Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde,

zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr Herr Cand. Gräbner, katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, Vorm. 9 Uhr Predigt (Herr Pfarrer Stolle) und Hochamt, Nachm. 2 Uhr feierliche Vesper, in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß jun.
---------------	---

Wöchner: Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

W o t t e.

Heute Nachmittags 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Gott mein Heil ic., von Hauptmann.
Ave verum corpus etc., von Mozart.

K i r c h e n m u s i k.

Am ersten Osterfeiertage früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche:
Missa, von L. v. Beethoven.
Kyrie eleison! —
Gloria in excelsis Deo! —
Hymne, von G. F. Händel.

Nachmittags 2 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne, von Mozart.

Am zweiten Osterfeiertage früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaiskirche.)

Nachmittags 2 Uhr in der Nicolaiskirche:
(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Am Feste Mariä Verkündigung früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Sanctus, von Mozart.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 14. bis 20. März 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) E. A. Voigts, Bataillons-Oberarzt des IV. Jägerbat. S.
- 2) E. M. Bredts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) E. C. Pflugs, Handarbeiters Tochter.
- 4) A. Alboths, Kupferdruckerei-Besizers Tochter.
- 5) F. P. Bitters, Tischlergefellens Sohn.
- 6) F. W. Lange's, Rathsdieners Tochter.
- 7) E. G. Mäde's, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 8) E. F. Jensch's, Ziegeldeckers Tochter.
- 9) F. A. Langhans', Mechanikers Tochter.
- 10) J. F. Bertrams, Schmiedegellens Sohn.
- 11) W. F. Röders, Neubleurs Sohn.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. A. Andrijschky's, Drs. jur. und Rechtsanwalts L.
- 2) E. M. Findeisens, Handlungs-Procuristens Sohn.
- 3) F. H. Bothe's, Bürgers und Schenkwirths Sohn.
- 4) F. G. Zimmermanns, Bürgers und Tischlermeisters S.
- 5) H. Hübners, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 6) A. G. Alberts, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.
- 7) J. C. W. Freibergs, Aufläders daselbst Sohn.
- 8) R. G. Rippers, Bürgers und Buchbindermeisters hier S.
- 9) Mag. H. A. Lohse's, Past. des. zu St. Georg Sohn.
- 10) J. A. Reichmanns, Buchbinders Sohn.
- 11) F. G. L. Busch', Logenschließers im Stadttheater Tochter.
- 12) E. Voigts, Hausmanns Tochter.
- 13) J. C. J. Steyers, Lackirers Tochter.
- 14) E. E. Webe's, Buchbinders Tochter.
- 15) R. H. Brendels, Arbeiters im Leipzig-Dresdner Bahn-
hofs Sohn.

- 16) E. Wehigs, Stellmachers Sohn.
- 17) E. J. Wecke's, Kaufmanns Tochter.
- 18) E. A. Schirmers, Lohnkellners in den Straßenhäusern L.
- 19—23) fünf unehel. Knaben.
- 24—31) acht unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Henriette Emilie Kluge, Schuhmachers in Stötteritz Tochter.
- 2) Philipp Ludwig Münch, Töpfers und Hausbesizers in den
Thonbergstraßenhäusern Sohn.
- 3) Ernestine Pauline Clara Schneider, Schneidermeisters
hier Tochter.

d) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) Adolph Georg Rudolph Schöps, Mützenmachers Sohn.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1025 d. Bl. auf 1856.)

- ††. Bis 26. März 1856, Abds .. Uhr, Nachlief. 2. mit 22 fl , die Geraer Bank zu Gera betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. 2. mit 20 fl bis zum 7. Febr. 1856 nicht leisteten und darum nun 2 fl Conv.-Strafe mit zu entrichten haben: in Leipzig bei den Herren Raper & Comp.]
- 1287. Bis 29. März 1856, Mittags 12 Uhr, Einzahlung 1. mit 10 fl , d. i. 10 p. C., die Suden-Burzdorfer Eisenbahn-Gesellschaft zu Berlin betreffend. [In Leipzig bei den Herren Dufour Gebrüder & Comp. zu bewirken.]
- 1288. Bis 31. März 1856, Abends .. Uhr, Einzahlung 1. mit 20 fl , d. i. 10 p. C., die Dessauer Credit-Anstalt für Industrie und Handel zu Dessau betreffend. [Gilt nur denjenigen Interessenten der Anhalt-Dessauischen Landes-Bank, welche auf je 500 fl in Bank-Actien mit 200 fl in Credit-Actien sich betheiligen wollen und solchen Falles nurgedachte Einzahlung an besagte Bank in Dessau zu machen haben. Uebrigens war als Termin selbiger Einzahlung für Dessauer Unterthanen in Dessau der 18. und für Andere in Berlin bei dem Herrn H. E. Plaut oder Herrn S. Reichröder der 20. ejusdem bestimmt.]
- †† Bis 1. April 1856, Abds 6 Uhr, Nachlief. 2. mit 11 fl , die Chemnitz-Würschmiger Eisenbahn-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Gilt nur den 21 Interims-Actien, welche Einzahl. 2. mit 10 fl bis zum 18. Febr. 1856 nicht leisteten, und ist in Chemnitz auf dem Bureau der Gesellschaft zu entrichten.]
- 1289. Bis 1. April 1856, Abds .. Uhr, Einzahl. 8. (letzte) mit 40 fl , d. i. 20 p. C., die Kölnsche Baumwoll-Spinn- und Weberei-Gesellschaft zu Köln betr. [Ist in Köln bei den Herren Sal. Dypenheim j. & Comp., oder bei dem Herrn J. H. Stein, oder auch bei dem Abt. Schaafhausischen Bankverein zu leisten; früherer Einschuf 160 fl , d. i. 80 p. C.]
- 1290. Bis 1. April 1856, Abds .. Uhr, Einzahl. 6. mit 10 fl , d. i. 10 p. C., die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau betr. [An dieser Einzahl. sind 17 Agr. 5 Pf. Zinsen der bis daher eingeschossenen 50 fl zu kürzen.]
- 1291. Bis 1. April 1856, Abds 7 Uhr, Einzahl. 22. mit 2 fl , d. i. 4 p. C., den Thüringer Bergbau-Verein zu Arnstadt und Leipzig betr. [Die Einzahlung ist bei den Herren Dufour Gebr. in Leipzig zu bewirken, welche auch die früher eingeschossenen 35 fl annehmen.]

Leipziger Fruchtpreise vom 14. bis 20. März 1856.

Weizen, der Scheffel	7 fl 20 gr — bis 8 fl — gr — fl
Korn, der Scheffel	6 = — = — bis 6 = 5 = — =
Gerste, der Scheffel	3 = 25 = — = bis 4 = — = — =
Hafer, der Scheffel	2 = 2 = 5 = bis 2 = 7 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	— = 20 = — = bis 1 = — = — =
Rübsen, der Scheffel	9 = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = 5 = — = bis 5 = 20 = — =
Heu, der Centner	— fl 20 gr — bis 1 fl — gr — fl
Stroh, das Schock	5 = 20 = — = bis 6 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis — = 15 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 fl 20 gr — bis 8 fl 5 gr — fl
Birkenholz, „	6 = 15 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, „	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Eulernholz, „	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, „	4 = 25 = — = bis 5 = 5 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 20 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 27 = 5 = bis 1 = — = — =

Tageskalender.

Stadttheater. Morgen Sonntag den 23. März zum ersten Male: *Ronaldeschi, oder die Abenteurer.* Tragödie in 5 Acten und einem Vorspiele von Heinrich Laube.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Mrgs. 5 u.; 2) Nachm. 3 u. 15 M.; 3) Abds 6 u. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Ank. a) Nachm. 12 u. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 u. 20 Min.; c) Nachts 12 u. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Köberau: Abf. 1) Mrgs. 5 u.; 2) Mrgs. 6 u. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 u. 45 M. — Ank. a) Nachm. 1 u. 30 M.; b) Abds. 8 u. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 u. 15 M. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz, u. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 6 u. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 u. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Gdrlitz); 3) Nachm. 2 u. 45 M.; 4) Abds. 5 u. 30 M.; 5) Nachts 10 u. 15 M., Schnellz. — Ank. a) Mrgs. 6 u. 45 M.; b) Vorm. 10 u.; c) Nachm. 1 u. 30 M.; d) Abds. 5 u. 45 M.; e) Abds. 9 u. 15 M. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Coblenz: Abf. 1) Mrgs. 4 u. 50 M.; 2) Mrgs. 7 u. 50 M.; 3) Nachm. 1 u. 25 M.; 4) Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt); 5) Nachts 10 u. 45 M. (Schnellzug) [Thüringer Bahnhof]. — B. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 6 u., 2) Mrgs. 7 u. 15 M., Gilzug; 3) Nachm. 3 u. 15 M. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Ank. a) Abds 8 u. 5 M.; b) Nachts 11 u. 30 M. [Bayer. Bahnhof].

- IV. Nach Hof u. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 6 u.; 2) Mrgs. 7 u. 15 M., Gilzug; 3) Mitt. 12 u.; 4) Nachm. 3 u. 15 M.; 5) Abds. 6 u. 30 M. — Ank. a) Mrgs. 8 u.; b) Nachm. 1 u.; c) Nachm. 4 u. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 u. 5 M.; e) Nachts 11 u. 30 M. [Bayer. Bahnh.].
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 7 u., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 u. 30 M.; 3) Mittags 12 u. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 u.; 5) Abds. 6 u. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 u. — Ank. a) Mrgs. 7 u. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 u. 15 M.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 9 u. 45 M. [Magdeb. Bahnh.].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Meißen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 1/2 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meißen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

- C. Domitz, Leihanstalt für Rußf. und Rußkalienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Rußkalien), Gewandgäßchen 4.
- C. A. Klemms Rußkalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Rußf. (Rußkalien u. Pianos) u. Rußkalien, Neumarkt, hohe Elie.
- Das Atelier für Photographie und Panotypie von E. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Die Firmenschreiberei von F. Hoffmann stellt bei guter Arbeit die billigsten Preise. Thomaskirchhof Nr. 4.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Druckbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Korbädt, Gerberstraße Nr. 22.
- B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Reubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Geldrahmen u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.
- Reubles neuester Façon im Reubles-Magazin Naundörfer Nr. 5 von J. A. Truthe.
- Uhrenverkauf und Reparaturen von L. B. Scholle, Thomaskirchhof Nr. 11.
- Jul. Berthold's Herren-Gravatten-Lager eigener Fabrik, in Kochs Hof, vom Markte herein rechts das dritte Gewölbe.
- Pappensabrik von E. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Bekanntmachung. Von der unterzeichneten Gerichtsbehörde soll wegen einer ausgeklagten hypothekarischen Forderung das alhier gelegene, im Brandversicherungskataster mit Nr. 36 bezeichnete, im Grund- und Hypothekenbuche für das Dorf Groß- und Kleinpodelwitz Folium 34 eingetragene und Meister Friedrich August Dertel gehörige Haus sammt allen Ein- und Zubehörungen, von uns und von Sachverständigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Steuer-Einheiten und Abgaben zu 243 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. taxirt,

den 26. März 1856

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Das Nähere geht aus dem in der Schänke alhier befindlichen Anschlag hervor. Haus Podelwitz bei Leipzig, den 24. Januar 1856.

Die Herrschaftlich Selbste'sche Gerichte das. Kittler.

Holz = Auction.

Mittwochs den 26. März 1856 Vormittags 9 Uhr sollen im **Gauscher Rittergutsbolze** in der Aue gegen 60 Klaftern $\frac{1}{4}$ eichenes, ellernes, buchenes, rüsternes u. Scheitholz, so wie eine bedeutende Anzahl Abraumhaufen meistbietend und nach den bei Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Wein = Auction.

Eine bedeutende Partie gut gehaltene feine Ungar-Weine auf Flaschen sollen Donnerstag den 27. März d. J. früh von 9 Uhr an im Gasthof zur Stadt Freiberg, Brühl Nr. 46, gegen baare Zahlung bußendweise oder in Risten à 30 Flaschen notariell durch mich versteigert werden. Proben von den betreffenden einzelnen Sorten werden im Auctionslocale verabreicht.

Adv. Julius Tieg,
requisirter Notar.

AUCTION im Gewandhause: heute Schluß, von früh 9 Uhr an.

Holz-Auction auf Ehrenberger Revier.

Auf Ehrenberger Revier hiesiger Amtswaldung, und zwar in den Reviertheilen Bienitz, Grienitz und Forst, sollen **Mittwochs den 26. März d. J.**

von früh 8 Uhr an

gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Anfang der Auction bekannt zu machenden Bedingungen folgende Hölzer, nämlich

- 256 Stück kieferne Stämme,
- 55 kieferne Nutzstücke,
- $\frac{2}{100}$ Schock kieferne Stangen,
- 1 eichene Nutzklafter,
- $110\frac{1}{2}$ harte und weiche Scheithlastern,
- $\frac{3}{4}$ eichene Zackenklafter und
- $15\frac{1}{2}$ harte und weiche Klöppelklaftern

ganz oder zum Theil öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Versammlungsort ist zuerst früh 8 Uhr auf dem Holzschlage im Bienitz, dann Mittags 12 Uhr im Grienitz und endlich Nachmittags 3 Uhr im Forst.

Forstverwaltungsammt Leipzig, am 11. März 1856.

In Stellvertretung
Zinkernagel.

— (Statt 15 Ngr.) für nur 3 Ngr. —

Nothschilbs sicher garantierte Interessen-Berechnungs-Tabelle von $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 10,000 Thlr. Capital zu $\frac{1}{8}$ bis 6 Procent auf 1 Tag bis 1 Jahr. Für jeden Geschäftsmann und Capitalisten zur sofortigen sichern Uebersicht. (Statt 15 Ngr.) für nur 3 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Die Schüttel'sche Leihbibliothek,

Dresdner Straße, Stadt Dresden,

beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß so eben der neue Katalog erschienen ist und hält sich dieselbe einer geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen.

Thüringische Eisenbahn.

Das Publicum wird hiermit benachrichtigt, daß unsere neue Bahnstrecke **Eorbetha — Leipzig** am 22. März dem Verkehre eröffnet und mit diesem Tage auch ein neuer Fahrplan auf unserer Bahn in Kraft treten wird. Da letzterer erst nach Verlauf von acht Tagen an unseren Billetausgabestellen käuflich zu haben sein wird, so werden unsere Billetpedienten einstweilen lithographirte Fahrpläne, so weit der Vorrath reicht, unentgeltlich abgeben.

Es fahren Züge ab:

1) von Leipzig nach Thüringen:

4 Uhr 50 Minuten	Morgens,
7 = 50 =	
1 = 25 =	Nachmittags,
7 = 5 =	Abends bis Erfurt,
10 = 45 =	Nachts (Schnellzug).

2) von Markranstädt nach Leipzig:

7 Uhr 30 Minuten	Morgens,
12 = 30 =	Mittags,
4 = — =	Nachmittags und
8 = 35 =	Abends.

nach Thüringen:

5 Uhr 20 Minuten	Morgens,
8 = 15 =	Vormittags,
1 = 45 =	Nachmittags und
7 = 25 =	Abends (bis Erfurt).

Erfurt, den 19. März 1856.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Für die am 26. und 27. März in den Stunden von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 5 Uhr im Gewandhaus allhier stattfindenden Subscriptionen auf Actien der obengenannten Anstalt sind folgende Einrichtungen getroffen und genau zu beobachten:

- 1) Der Eingang zu dem Subscriptionslocal, dem kleineren Concertsaal, findet vom Neumarkt aus durch den Hof des Gewandhauses statt.
- 2) Der Eintritt in das vorhergedachte Local ist der Reihe nach jedesmal höchstens nur Sechs Personen auf einmal gestattet.
- 3) Jeder Eingetretene hat beide vollständig ausgefüllte Anmelde- und Hinterlegungsscheine sammt dem darin ausgedrückten Niederlegungsbetrag bei einem der fungirenden Sechs Herren Notare niederzulegen.
- 4) Bei einem Betrag bis 5000 Thlr. Nominalzeichnung kann die Hinterlegungssumme von 10% in Courant nach dem 14 Thalerfuß, Cassenanweisungen oder in Werthpapieren deponirt werden; also nur bis 500 Thlr. in baarem Gelde aus Einer Hand.
- 5) Für Beträge über 5000 Thlr. Nominalzeichnung aber ist die Einzahlung der Hinterlegungssumme von Zehn Procent nur in solchen Staatspapieren und Actien zu leisten, welche in der der Subscriptionsbekanntmachung beigefügten Tabelle verzeichnet sind.
- 6) Nachdem die Deposita geprüft und durch einen der Herren Notare unter Siegel genommen, erhält der Unterzeichner das Eine der eingereichten Exemplare des Anmelde- und Hinterlegungsscheins von dem bei jedem der Notare expedirenden Cassirer vollzogen zurück und hat sodann den Saal sofort zu verlassen.
- 7) Der Austritt aus dem Subscriptionslocale erfolgt auf der dem Eintritt entgegengesetzten Seite auf der neuen Treppe herab durch den Hof des Gewandhauses nach dem Kupfergässchen zu.
- 8) Die Zulassung zur Subscription wird am 27. März Nachmittag Punct 3 Uhr geschlossen.

Leipzig, am 20. März 1856.

Begründungs-Comité der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Die Anmeldungen zu Unterzeichnungen auf Actien der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt auf Beträge von und über 100,000 \mathfrak{M} Nominalzeichnung gehen so zahlreich ein, daß es zumal bei den häufig entfernter gelegenen Wohnungen geehrter Subscribenten in der dafür gesetzten Frist unmöglich ist, das in der Subscriptionsbekanntmachung unter I. 4. C. erwähnte Verfahren zur Ausführung zu bringen. Es werden daher die geehrten Interessenten, welche von dieser Erleichterung Gebrauch machen wollen, ersucht, vom 22. d. Mts. an, an diesem Tage sowohl als auch am 26. und 27. März während der gewöhnlichen Geschäftsstunden mit denjenigen Niederlegungsbeträgen, für welche die Anmeldungen bis 24. März Abends 6 Uhr im Locale der Herren **Dufour Gebr. & Comp.** erfolgt sind, sich auf dem Bureau der Anstalt, **Nicolaistraße Nr. 10, erste Etage**, einzufinden und daselbst nach erfolgter Revision der notariellen Versteigerung und Rückgabe der Niederlegungsbeträge gewärtig zu sein.

Der Begründungs-Comité der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Die bereits unterm 19. Januar d. J. ausgeschriebene zweite Einzahlung von Einem Thaler auf jede Actie ist in der Zeit vom 26. März bis spätestens den 29. März d. J. an die Vereinscasse bei den Herren **Heinrich Küstner & Comp.** in Leipzig bei Vermeidung des in §. 11 der provisorischen Statuten angeordneten Verfahrens zu leisten, wo auch gedruckte Mittheilungen über die am 20. Februar d. J. gehaltene Generalversammlung in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 20. März 1856.

Die Unternehmer:

Heinrich Küstner & Comp. **Heinrich Wilhelm Kotrade.**
Gustav Wilhelm Stengel jun.

Auswanderer

expedire ich in großen, schönen Dreimastern erster Classe
nach **New-York, Baltimore, Quebec** regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats,
nach **New-Orleans, Galveston (Texas)** im Frühjahr und Herbst,
nach **Valdivia, Valparaiso**, so wie nach der Colonie **Llanquihue** in Chile,
nach **Port-Adelaide, Sydney, Melbourne** (in Australien)
zu jederzeit niedrigsten Preisen und halte mich gefälligen Anmeldungen bestens empfohlen.

Für die amerikanischen

Postdampfschiffe „Hermann“ und „Washington“

nehme ich ebenfalls Passagiere an und werden dieselben von der Weser abgehen am 22. März, 19. April, 17. Mai.

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Das Geschäfts-Local von **C. Schumanns Antiquarium**
befindet sich von jetzt ab **Neumarkt Nr. 16, 1 Treppe.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 82.]

22. März 1856.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Täuber (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Wilisch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn J. S. Wagner (Zeiger Straße Nr. 11 b).

Bekanntmachung.

Die telegraphische Correspondenzanstalt von Julius Dittmann, in Leipzig Poststraße Nr. 19, in Dresden große Frauengasse Nr. 14, behält ihren ungestörten Fortgang und wird bestrebt sein, ihren seit 1852 begründeten guten Ruf durch Sorgfalt, Pünctlichkeit und Unparteilichkeit fortdauernd zu bewahren. Sie stellt die billigsten Bezugsbedingungen, welche auf den angegebenen Expeditionen zu erhalten sind.

Leipzig und Dresden, den 18. März 1856.

Julius Dittmann.

In Ziehung 1.—4. Classe 49. Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:

3000 Thaler auf Nr. 37947,

400 Thlr. auf Nr. 13327,
400 „ „ „ 18084,
400 „ „ „ 48307,

200 Thlr. auf Nr. 5081,
200 „ „ „ 13371,
200 „ „ „ 51088.

Kautloose 5. Classe 49. Lotterie,

Ganze à 41 Thlr., — Halbe à 20½ Thlr., — Viertel à 10¼ Thlr., — Achtel à 5¼ Thlr., so wie

Compagnie-Scheine

zum Theile an 25 Viertel-Loosen mit 6 Thlr. 20 Ngr. | Einzahlung
„ „ 25 Achtel- „ 3 Thlr. 10 Ngr.

empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Lübeck-Kopenhagen-Gothenburg.

Das neue schwedische Post-Dampfschiff

KATTEGAT,

Capitain J. L. Windahl,

wird Montag den 24. März 4½ Uhr Nachm. von Lübeck nach

Kopenhagen,

Dienstag den 25. März 11 Uhr Vorm. von Kopenhagen

nach **Gothenburg**

(Landsrona, Helsingborg, Halmstad, Warberg anlaufend)

abgehen und

am **Sonntag** den 30. März

wieder in **Lübeck** eintreffen.

Nähere Nachricht ertheilen und übernehmen Besorgung der Güter-Versendungen

Lübeck, den 4. März 1856.

Charles Pettit & Co.

Die Töchterschule

des Unterzeichneten beginnt ihren neuen Cursus **Donnerstag den 27. März.** Etwaige Anmeldungen von Schülerinnen erbitte sich in den Stunden von 10—1 Uhr und 4—6 Uhr

Dr. C. Bornemann, Königsstraße Nr. 9 part.

Städtische Realschule.

Diejenigen zur nächsten Aufnahme — **Donnerstag** den 27. d. M. — in hies. Realschule gemeldeten neuen Schüler, welche noch nicht geprüft sind, haben sich

am **Mittwoch** den 26. d. Vormittags 9—11 Uhr bei dem Unterzeichneten zu melden, um wegen ihrer Prüfung das Nähere zu erfahren.

Der Director **Dr. Vogel.**

Kindergarten, Lauchaer Straße 19.

Die Spiel- u. Beschäftigungsstunden für Kinder v. 3—6 Jahren sind für das mit dem 1. April beginnende Sommerhalbjahr Morgens von 9—12, Nachmittags mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend von 3—5 Uhr. **Henriette Dahlenkamp.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Mühlgasse Nr. 6, 1. Stage.**

Dr. med. **H. L. Goepel.**

Local-Veränderung.

Gebr. Tecklenburg

haben ihr bisheriges Gewölbe am Markt verlassen und ihr Geschäft in die erste Etage des Thomassgäßchens Nr. 11, nahe dem Markte, verlegt.

Gasthofs-Empfehlung.

Dem auswärtigen und reisenden Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich den Gasthof

„zum goldnen Adler in Zwenkau“

übernommen habe, und erlaube mir dabei zu bemerken, daß es mein besonderes Bestreben sein wird, die bei mir einkehrenden Gäste durch gute Bewirtung und reelle Bedienung zufrieden zu stellen, um mir dadurch Vertrauen und Wohlwollen beim Publicum zu erwerben.

Zwenkau, den 20. März 1856.

Carl Hermann Lessing,
Gastwirth zum goldnen Adler.

Anzeige.

Von jetzt an befindet sich mein Breter-, Pfosten-, überhaupt Nutz- und Brennholz-, Steinkohlen- und Altenbacher Braunkohlen-Verkauf Tauchaer Straße Nr. 12a, daran stoßend meine Wohnung, Reudnitzer Straße Nr. 9.

Indem ich meinen geehrten Kunden für das seit vielen Jahren geschenkte Wohlwollen herzlich danke, bitte ich, mich auch in meinem neuen Local zu empfehlen.

Ergebenst

J. G. Freyberg.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt

Reichstraße Nr. 42.

Dr. med. C. Wagner.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich das Colonial-Waaren, Tabak-, Cigarren-, Producten- & Seifen-Geschäft von

F. W. Obermann

große Windmühlenstraße Nr. 13
(Herrn Wöblings Brauerei).

Der Brennerei-Techniker A. Hamilton

ist bis zum 27. März d. J. persönlich in Leipzig im Palmbaum zu treffen.

Künstliche Zähne werden solid eingesetzt Thomaskirchhof 16, 1. Et. A. Meyer, Zahnarzt.

Die Strohhutbleiche von S. Geidel,

Dresdner Straße Nr. 5,

übernimmt alle Sorten Strohhüte zum Bleichen u. Modernistren.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Sand- schube in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

40gräd. Wasserglas à 8¹/₂ Thlr. pr. Ctnr. bei Ferd. Krimmelbein, hohe Strasse No. 30.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-
Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-
garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.
Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345,
Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.



Das Neueste und Eleganteste von Knickern und Marquisen sowohl hinsichtlich der Façon als der Stoffe empfiehlt in besonders reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen

die Schirmfabrik von H. Schulze,

Reichstraße Nr. 55.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Umarbeiten und Ueberziehen getragener Bestelle mit einer großen Auswahl der neuesten Pariser und Grefelder Stoffe und stelle auch hierbei die billigsten Preise.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 $\%$. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2¹/₂ und à 5 $\%$. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Versilberungsseife,

als etwas ganz Neues und Vorzügliches zum Putzen und Reinigen weißer Metalle jeglicher Art, empfiehlt für Haushaltungen, den Herren Equipagen-Besitzern, Kaufleuten, Metallarbeitern u. u. die alleinige Niederlage für Leipzig

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Siccatif-Lack

von Rump & Lehnern in Hannover.

Dieser Lack trocknet auffallend schnell, hinterläßt durchaus keinen üblen Farbengeruch, ersetzt die Stelle der Leinöl-Anstriche und Copal-Firnisse zugleich und ist an Härte und Dauerhaftigkeit denselben mindestens gleich.

Niederlage für Leipzig bei Herrn Carl Schönberg,
Glockenstraße Nr. 7. Preis 10 Ngr. pr. Pfund.
Rump & Lehnern.

Der Ausverkauf von Herrenkleidern

endet mit Ostern und werden dieselben zu beispiellos billigem Preise verkauft. Karl Käpner, Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Feine Seiden- und Filzhüte

für Herren und Knaben, neuester Form und Farbe, von anerkannter Güte und billigstem Preis empfiehlt

W. T. Köberlings Gutlager,
Markt, unterm Rathhaus Nr. 30.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Leyssath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Pariser Sommer-Hüte und Mützen für Herren

in verschiedenen fashionablen Formen und Farben bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Feinste Pariser Herren-Hüte

der neuesten Façon von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt in grosser Auswahl billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse Nr. 8.



Feine Pariser Regenschirme und Spazierstöcke

empfehlen in hübscher Auswahl
G. B. Heisinger im Mauricianum.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Frühlingsmäntelchen und Mantillen
der neuesten Façons, Kleidern, Morgenröcken u. Jacken
sehr billig bei
C. Egeling, 2. Etage.

Wiener Glacé-Handschuhe

in guter Qualität, als auch das Neueste von
Herren-Cravatten und Schlipsen
empfehlen in reicher Auswahl C. Lieberr, Grimm. Str. 24.

Pariser Herrenhüte

in neuester Form

empfehlen aufs billigste

Gustav Hartmann,

Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Feinste Pariser Herren-Hüte,

neuester Façon, so wie ganz weiche Sommerhüte in den
modernsten Farben empfiehlt äußerst billig

R. T. Köberling,

Hainstraße Nr. 2.

Das Neueste von

Herren-Cravatten & Schlips

in großer Auswahl empfiehlt Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Pariser & Wiener Glacé-Handschuhe

empfehlen Franz Mauer, Markt Nr. 17.

So eben empfang eine reichliche Auswahl von feinen

Pariser Sommermützen

in neuester Façon und empfiehlt billigst
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Mein seit 17 Jahren bestehendes Lager aller Arten

Herren-Cravatten

eigener Fabrik in den verschiedensten nur praktischen Formen
ist sowohl in glatten schwarzen Stoffen, als auch mit den neuesten
Mustern sehr reichhaltig assortirt.

Julius Berthold, am Markte in Kochs Hofe.

Pariser Herrenhüte — veritable —

wie immer mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen, emp-
fang neue Sendung

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Pariser Thibet- und Seidenhüte,

so wie Mützen für Herren neuester Façon empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Neue Patent-Eiersieder

empfang und empfiehlt als etwas höchst Praktisches
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Promenadenfächer

in den neuesten Façons empfiehlt billigst
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Gummi- und Ledergürtel,

wie auch Kleiderhalter für Damen empfiehlt in div. Sorten
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus in Halle, nahe am Markt, soll aus freier
Hand Veränderung halber verkauft werden. In demselben wurde
seit 12 Jahren ein rentables Gürtler- und Neusilber-Geschäft
betrieben. Näheres wird betreffenden Reflectanten der Maurer-
meister H. Finsterwalder zu Siebichenstein bei Halle mittheilen.

Ein kl. u. größeres solid gebautes freundl. Haus mit hübschem
Obstgarten in Lindenau sind zu verkaufen kl. Fleischerg. Nr. 7, 1 Tr.

Ein Kur „Bäuerin Fundgrube“ und
Zwei Fünftelkure „Himmlich Heer“
sind billig abzugeben durch

Gustav Hartmann,
Neumarkt, große Feuerkugel.

Bei J. Goldacker, Brühl Nr. 83, ist billig zu verkaufen
Leipz. Tageblatt 1841-53 in 26 Bde. gut gebunden, so wie
eine Partie Tapetenreste zu abgepaßten Stuben in hübschen Mustern.

Billig zu verkaufen ist ein Flügel, vorzüglich passend zur
Langmusik, Windmühlenstraße Nr. 7.

Aus einem Nachlasse sind billig zu verkaufen: Meubles und
andere Wirthschaftsgegenstände, 1 tafelförm. Pianoforte,
Flügel, Violinen und dergleichen
Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu verkaufen: gute u. dauerh. Divans in halb u. ganz Wolle, ein
Dob. Rohrstuhl, 1 Spiegel, 1 Klappstuhl Neukirchhof 6, 3. Et. vorn.

Zu verkaufen sind 6 Stück feine Mahagoni-Stühle
Böttchergäßchen Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

2 Secretaire, 3 Bureau, 4 große Wäsch- und Kleider-
schränke, 1 Lehnstuhl, 1 Bettcommode, 1 Commode
und versch. andere Meubles werden verkauft Böttchergäßchen 8.

4 Comptoirpulte, 1 Doppelpult, 3 gute Ledertafeln
zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 8.

1 Secretair, 1 Kirschbaum-Divan, 1 Sopha, 1
kl. Mahagoni-Divan (sogenanntes Schiffchen) mit schwarzem
Bezug und dergl. 6 Stühle zum Verkauf Brühl 71, Hofrechts 1 Tr.

1 Partie gute Federbetten werden zusammen oder einzeln
verkauft, auch 1 gutes Sopha, Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

1 Stahlfedermatratze mit Bettstelle und Kopfsaar-
matratze nebst Keilkissen, auch ein eleganter Mahagoni-
Divan, sehr lang und bequem und mit blauem Rips-Bezug,
1 Chiffonnière, 1 Kleiderschrank zu verkaufen Brühl 71, Hofrechts 1 Tr.

Zu verkaufen sind billig 1 schöner Kronleuchter, 1 weißer ovaler
Tisch, 1 Expeditionstisch, 1 Kindertisch, 1 Vorrathsschrank, 1 Kaffee-
mühle, 1 Sigbadstuhl, 1 gr. Haus-Blocklampe mit Flaschenzug,
1 antiker gläserner Tischauflage, 1 Nippstischuhr, 1 Rahmenuhr,
1 Hauslampe von Messing, 1 engl. Salabière, 1 Kaffeebret, 1 schw.
Console, Blockstraße Nr. 7, 3 Treppen bei Wittmann.

Wegen Räumung wird noch billig verkauft: 3 gut gehaltene
Divans, versch. Commoden, 1 weißer 2 thür. Speise- oder Geschir-
schrank, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 pol. Eckschränken, 1 pol.
Waschtisch, mehrere Küchenschränke, gebrauchte Rohrühle, 1 Sessel,
verschiedene Tische u. s. w. Brühl Nr. 11.

Ein Communalgardenrock, blau, nebst Käppi, Gewehr u. Leder-
zeug, alles ganz neu, ist billig zu verkaufen durch Herrn Kauf-
mann Müller, Moritzstraße.

Zu verkaufen

ist eine leichte Droschke, halbbedeckt, und ein bedeckter Stuhlswagen
beim Sattler Aleemann, Gerberstraße Nr. 57.

Sprosser und Nachtigallen, ausgezeichnete Schläger,

sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 23 im Gewölbe.

Zu verkaufen steht ein Pferd, passend in schweren Zug,
Gerberstraße 42.

Zu verkaufen sind zwei schöne Damen-Hündchen Neu-
kirchhof Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Rhin-Mousseux

à Bout. 25 Ngr., in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

J. H. Meyer Wwe., Neumarkt Nr. 6.

Für Gartenfreunde

sind zum Verkauf angekommen Fichtenpflanzen mit Ballen, Weißdorn-, Buchen-, Birken-, Erlen-Pflanzen und schöne Obstbäume.
Stand Nicolaihof. **Thiele u. Reinhold.**

Pflanzen = Verkauf.

Das Preisverzeichnis der in meiner Baumschule verkäuflichen Pflanzen wird auf frankirte Briefe gratis ausgegeben.
L. A. Neubert, Apotheker.

Echter Giersalat, in die Frühbeete zu pflanzen, ist zu haben Lindenstraße Nr. 8.

Alte Ambalema - Cigarren

25 Stk. 7 1/2 Ngr., ff. Londres 25 Stk. 10 Ngr. empfiehlt
C. F. Zelig, Hainstraße Nr. 19.

Alte Bremer Cigarren,

Nr. 32 à Stück 3 Ngr. | empfehlen als gut brennende, kräftige
Nr. 33 à Stück 2 Ngr. | Waare

L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.


Sendung von

frischen Malz-Bonbons und
frischem Malz-Syrup

empfang

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Serapium,

 ein durch reizmildernde und nährende Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarren u. s. w. ist zu dem Preise von 1 Ngr. pr. Kruck für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **G. B. Heisinger** (Mauricianum) in Leipzig.
Theodor Hess in Kiel.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** verkauft zu festen Preisen on detail und in Partien
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern


à 1 und 2 Ngr. zu **Cardinal** verkauft
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Neumarkt Nr. 10,
empfehlen ihr Lager von französischen, Franken- und Rheinwein die Flasche à 7 1/2 bis 30 Ngr., Madeira, Portwein, Malaga à 1 Ngr., Rothwein à 8 bis 30 Ngr., Rum von 10 Ngr. bis 1 Ngr., in Gebinden verhältnißmäßig billiger.



Apfelsinen.

 Wunderschöne rothe süße Messinaer Apfelsinen, sehr billig, 12, 15 und 20 Ngr. das Duzd. **Theodor Schwennicke.**

 Echte französische Katharinen-Pflaumen von ganz besonderer Güte 2 1/2 Ngr. das N bei **Theodor Schwennicke.**

 Ausgezeichnet frische Seedorfsche empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

Victoria- und Natives - Austern,

frischen Seedorf, geräuch. Rheinlachs.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Apfelsinen

(Malteser) à Dgd. 10 Ngr. bis 1 1/4 Thlr., Citronen à Dgd. 10 Ngr., Alexander-Datteln, Smyrnaer Tafelzweigen, Smyrnaer Kranzweigen, Amerikanische, Sicilianische und lange Istriatische Nüsse empfing in frischer schöner Waare
Moriz Rosenkranz.

Amerikanische gebackene Äpfel à N 3 1/2 Ngr., comprimirt Äpfel (Calville blanc) à Paq. 3 Ngr., Katharinen-Pflaumen ohne Kerne à Paq. 3 1/2 Ngr., Sultan-Pflaumen à N 3 Ngr., Mandarin-Pflaumen à N 2 1/2 Ngr., italienische geschälte Birnen à N 7 1/2 Ngr., **Thüringer Pflaumen à Pfd. 13 Pfennige,** Türk. Pflaumenmus à N 2 1/2 Ngr., Thür. Pflaumenmus à N 2 Ngr., Heidelbeeren à N 15 Pf., Preiselbeeren à N 18 Pf., Preiselbeeren in Wein à N 2 1/2 Ngr., comprimirt Blumenkohl, wunderschönen Rosenkohl, junge grüne Bohnen, Welschkohl, rothen Krautsalat, Spinat, französische Suppe, junge Schoten, Schotennipser (wie frisch gepflückt) u. s. w. verkauft zu herabgesetzten Preisen
Moriz Rosenkranz.

Ganz frischen Seedorf

äußerst billig bei **M. D. Schwennicke Wwe.**

Messinaer Apfelsinen

in Kisten und ausgezählt bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Pflaumen

à Pfd. 10 Ngr., 6 Pfd. für 50 Ngr., so wie bessere Qualitäten empfiehlt
F. B. Schöne, Querstraße Nr. 28.

Ein guter **Sandwagen** für Buchhändler wird zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Dorotheenstraße Nr. 3 parterre.

G e s u c h t

werden von mir

4000 Ngr. als erste Hypothek auf ein Haus mit 1950 St.-E.

1300 Ngr. desgl. auf ein dergl. mit 300 St.-E.

500 Ngr. desgl. auf ein neuerbautes, mit 1150 Ngr. in der Landesbrandcasse versichertes Mühlengrundstück.

Adv. Pfotenbauer.

Ich suche gegen Cession guter Mündelhypothek 700 Ngr. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter No. 700.

Auszuheihen sind 300 Thlr. als erste Hypothek auf ein Haus oder Feldgrundstück, von Ostern a. c. ab, bei Herrn Restaurateur **Görlich, lange Straße Nr. 13.**

Zu verleihen sind zur bevorstehenden Messe Meubles aller Art in Kirschbaum und Mahagoni, als: Divans, Secretaire, Chiffonnières, Waschtische, Spiegel, Tische etc., auch Betten und Matratzen Gewandgässhen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Compagnon

mit 2 bis 3000 Thlr. Einlage wird für ein in gutem Betrieb stehendes **Schriftgießerei-Geschäft** in Wien gesucht.

Nähere Mittheilungen ertheilt gefälligst Herr Buchhändler **A. G. Liebeskind** in Leipzig.

Malergehülften und Arbeitsleute, aber nur solche, die in der Arbeit tüchtig sind, finden Beschäftigung bei
J. Niede, Zimmermaler, Floßplatz Nr. 19.

Ein **Instrumentmachersgehülfe** oder guter **Lischler-geselle** wird gesucht von
Georg Müller.

Gesucht wird ein gewandter **Kellner** mit guten Attesten. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Zum so
Zeugnissen

Gesuch
bei Karl

Gesuch
zu werden

Ein tü
Markt N

Ein ge
wird gefu

Gesuch
Nr. 1 B,

Gesuch
Pudgesch

Gesuch
Wäsch

Gesuch
Strohhu

Gesuch
Zu mell

Gesuch
liches I

Es r
Tag üb

Ein
in einer
hiefigen
einen G
Geschä

Hier
poste

Une
munie
On
Mr. H

Ein
bald a
inem
Zu

Ein
lern
Unter
Zu

vom
ersten
terre

Ein
einem
zeichn

Ein
für

Ein
ande
in ei
schaf

Ein
Arb

Ein
für

Ein
ande
in ei
schaf

Ein
Arb

Ein
für

Ein
ande
in ei
schaf

Ein
Arb

Ein
für

Ein
ande
in ei
schaf

Ein
Arb

Ein
für

Ein
ande
in ei
schaf

Ein
Arb

Ein
für

Ein
ande
in ei
schaf

Ein
Arb

Ein
für

Zum sofortigen Antritt wird ein Kollkutscher gesucht, mit guten Zeugnissen versehen, Moritzstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14—16 Jahren bei Karl Hille, Brühl Nr. 54—55, Rauchwaarenhalle.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bürstenmacher zu werden, bei **Moritz Blaubuth**, Hainstraße Nr. 1.

Ein tüchtiger **Laufbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht Markt Nr. 5, 2 Treppen.

Ein gewandter mit guten Attesten versehener **Kellnerbursche** wird gesucht kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht werden einige geübte Puzarbeiterinnen Poststraße Nr. 1 B, 3 Treppen.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt einige Lernende im Puzgeschäft Reichstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht werden **Weißnäherinnen Tuchhalle im Wäschgeschäft.**

Gesucht wird eine **Mamsell**, gelernte Puzmacherin, in der Strohhutfabrik von **H. W. Koch**, Nicolaisstraße Nr. 40.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine perfecte Köchin. Zu melden im Hotel de Russie.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen Brühl Nr. 72, 3 Tr.

Es wird ein Aufwartemädchen von 15—16 Jahren für den Tag über gesucht Klostersgasse Nr. 16, 4 Treppen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit zu Ostern vor. Jahres in einem Colonialwaarengeschäft beendet hat und gegenwärtig auf hiesigem Plage serviert, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, einen Posten als Lagerdiener oder Verkäufer in einem ähnlichen Geschäft.

Hierauf bezügliche Adressen beliebe man unter Chiffre A. F. poste restante niederzulegen.

Une jeune demoiselle, sachant bien la langue française et munie de bons certificats, désire se placer pour le 1. Mai.

On donnera de plus amples renseignements chez Av. Mr. Heinze, Obstmarkt No. 3.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht ein Unterkommen so bald als möglich, sei es auf dem Lande oder in der Stadt, bei einem oder zwei Kindern.

Zu erfragen hohe Straße Nr. 27, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches alle feinen weiblichen Arbeiten erlernt hat, sucht als Verkäuferin oder auch in einer Familie ein Unterkommen.

Zu erfragen Schwabe's Hof, Treppe D, 3 Treppen links.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, in aller häuslichen Arbeit erfahren, sucht bis zum ersten April einen Dienst. Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 104 parterre zu erfahren.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht zum 1. April bei einem bejahrten Herrn einen Dienst. Adressen mit O. D. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gewandtes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche u. häusliche Arbeit einen Dienst. Goldbhng. 3, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, das im Kochen und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst, wo möglich in einem Gasthause, auch wäre es demselben egal eine kleine Wirthschaft allein zu führen. Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Salzgäßchen beim Drechsler Baudius.

Gewölbe = Gesuch.

Hainstraße, Markt oder dessen Nähe wird ein Gewölbe aufs Jahr oder außer den Messen zu miethen gesucht. Offerten unter H. H. No. 4 übernimmt die Expedition d. Bl.

Logis = Gesuch.

In der inneren Dresdner Vorstadt wird ein Familienlogis von 3—4 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 140—180 Thlr., von Michaelis an zu beziehen, gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Moritz Wädler, Kaufhalle.

Zu miethen gesucht wird für die Dauer der Messe in der Vorstadt eine trockene Niederlage. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis nebst heller Werkstatt, pr. Johannis beziehbar, Preis 70—100 Thlr., am liebsten im Dresdner Viertel. Bezügliche Adressen unter F. C. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesuch.

Zwei freundliche meublirte Zimmer, oder Stube und Kammer mit zwei Betten, werden zu Ende dieses Monats in Reichels Garten oder dessen Nähe zur monatlichen Miete gesucht, und sind bezügl. Offerten in der Expedition d. Bl. unter A. W. zu machen.

Gesucht wird noch zu Ostern von einem Beamten ein freundliches Logis im Preise von 30 bis 40 Thlr. in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes. Adressen bittet man beim Portier des Magdeburger Bahnhofes, Herrn Horn, abzugeben.

Eingetretener Umstände wegen wird zum 1. April ein Logis oder Stube und 2 Kammern, unmeublirt, in der Nähe der Bahnhöfe, von kinderlosen Leuten gesucht. Adressen bittet man abzugeben beim Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Gesucht

wird sogleich von Leuten ohne Kinder ein kleines oder mittleres Logis. Adressen unter L. M. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine freundliche, meublirte Stube mit Schlafgemach für zwei Herren wird in der Nähe des baier. Bahnhofes, oder in der Dresdner Vorstadt, von Ende dieses Monats an, zu miethen gesucht.Adr. mit Angabe des Preises beliebe man im Gewölbe des Herrn Gravattenfabrikanten Berthold (Kochs Hof) abzugeben.

Ein lediger Mann sucht bei bejahrten gebildeten Leuten eine Stube, wo möglich mit Kammer, ohne Meubles, für 20 bis 25 Thlr., in der Vorstadt, sofort zu ermiethen. Das Nähere lange Straße Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Stübchen ohne Meubles zum 1. April, Preis 14—16 Thlr. Johannisg. 41, 1 Tr.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren erseuche ich ergebenst, die Verzeichnisse freierwerdender Familienlogis als auch Geschäftslocale jeder Art von Johannis und Michaelis d. J. mir baldigst zukommen zu lassen. **W. Krobitzsch, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Windmühlenstraße Nr. 26 sind mehrere

Gärtchen

zu vermieten. Beim Besitzer daselbst das Nähere zu erfragen.

Geschäfts- und Meß-Local

in der Nicolaisstraße, Reichs-, Grimma'schen, Petersstraße, am Markt, Hain-, Katharinenstraße, im Brühl, Salzgäßchen u. hat zu vermieten im Auftrag

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Mehrere große, elegant eingerichtete Familienwohnungen in angenehmen Lagen zu 280^{fl} bis 500^{fl}, eine geräumige 4. Etage zu 130^{fl} sind theils sofort und für Johannis, eine 3. Etage in der Reichsstraße für 250^{fl} ist von Michaelis ab zu vermieten durch **Carl Schubert, Reichsstr. Nr. 13.**

Ein freundliches Gewölbe in frequenter Lage nahe am Markt ist außer den Messen zu vermieten. Näheres Thomaskgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Ein Gewölbe in der Nicolaisstraße mit Niederlagen, Böden und Keller ist von Michaelis zu vermieten durch **Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.**

Vermietbung.

Die erste Etage in dem sub Nr. 15/36 in der Petersstraße gelegenen Hause (vorzugsweise für ein Geschäftslocal geeignet) ist von jetzt an bis Ostern 1857 zu vermieten durch
Advocat Hermann Simon,
 Ritterstraße Nr. 14.

Von Michaelis 1856 ab ist die 2. Etage Brühl Nr. 22 zu vermieten.
 Das Nähere Ritterstraße Nr. 38, Comptoir.

Zu vermieten sind in einem Gartenhause 2 gesund und freundlich gelegene Etagen, jede von 4 Stuben mit Zubehör und Garten. Zeißer Straße Nr. 22 e, unfern des alten Thores.

Zu vermieten ist eine Stube an einen anständigen Herrn oder Dame, und gleich zu beziehen, Reudnitz, Seiteng. 133, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis in Gohlis Nr. 35, der Schmiede gegenüber.

Größere und kleinere Sommerwohnungen sind zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 15 bei Leiberich & Hönike.

Zu vermieten ist ein meublirtes freundliches Stübchen hohe Straße Nr. 2 a, 2 Treppen links.

* Asträa. *

Kränzchen in der Centralhalle
 am
 zweiten Osterfeiertag
 Montag den 24. März 1856 Abends 7 Uhr.

Typographia.

Dienstag den 25. März Concert und Ball im großen Saale der Centralhalle.
 Die noch nicht abgeholtten Billets sind heute Abend in Empfang zu nehmen.
 D. B.

Morgen Sonntag
 den 1. Osterfeiertag

 **Concert** 
 im
Schützenhause.
 W. Herfurth.

Colosseum.

Morgen zum 1. Feiertag großes Concert und Gesangsvorträge von C. Oberländer. Die neuesten und schönsten Sachen kommen zur Aufführung. Der Saal ist gut geheizt, schön decorirt und beleuchtet. Osterfladen, guten Kaffee und Kuchen, andere gute warme und kalte Speisen und Getränke, darunter ff. Bier, dem bairischen ähnlich, empfehle ich bestens und bitte um recht zahlreichen Besuch. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Entree à Person 1 1/2 Ngr. Ergebenst
C. Ch. Prager.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Montag den zweiten Feiertag — zum ersten Male bei Gasbeleuchtung —

Concert und Tanzmusik.



Dienstag den 25. März humoristische Gesangsvorträge von C. Oberländer. Für div. Kuchen, worunter Fladen, so wie ausgezeichnetes Dresdner Waldschlößchenbier u. sonstige Speisen u. Getränke ist bestens geforgt u. bittet um recht zahlreichen Zuspruch höflichst
C. Barrot.

Morgen Concert in Stöttelitz,

so wie den 2. u. 3. Feiertag. Morgen, 1. Feiertag, nach dem Concert (7 Uhr) singt die Tyroler-Familie **Visinger** aus Innsbruck. Dabei empfehle vorzügl. Fladen, Sprig- u. Pfannkuchen u. mehre Kaffeeuchen, ff. Baiertisches v. Kurz ic. u. Abends warme Speisen. **Schulze.**

Zweinaundorf.

Zu den bevorstehenden Feiertagen ladet zu Fladen und verschiedenem Kaffeeuchen ergebenst ein
Fr. Brabant.

Grosser Kuchengarten.

Morgen zum ersten Osterfeiertag Concert von
W. Wend. **C. Martin.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag als zum 1. Osterfeiertage
Concert von Fr. Riede.

TIVOLI.

Den 2. Osterfeiertag, so wie den
 Dienstag
 Concert und Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal.

Den 2. Osterfeiertag
 Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor v. **W. Wend.**

Wiener Saal.

Morgen declamatorische Abendunterhaltung, wozu ergebenst einladet
C. Raundorf. Anfang 1/2 7 Uhr.



Gräfe's Salon



in Neuschönefeld.

Den 2. Feiertag ladet zu Concert und Tanzmusik, so wie zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein
G. Gräfe.

Connewitz.

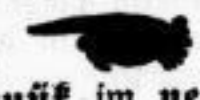
Den 2. Feiertag u. Dienstag 25. März Tanzmusik. Das Musikchor.

Leutzsch.

Den 2. Feiertag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik und zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein
G. Steinacker.



Klein-Bischocher.



Den 2. Feiertag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik im neu decorirten Salon, so wie zu guten Speisen und Getränken und feinem Kuchen ergebenst ein
C. Theuerkorn.



Groß-Bischocher im Trompeter.

Den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

* Grasdorf. *

Zum 2ten Osterfeiertage gut besetzte Tanzmusik, wozu ich hierdurch freundlich einlade.
Kornagel.

Gelsslers Salon.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein
d. D.

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Karpfen polnisch mit Weinkraut, gespickter Rinds-
lende mit Schmorkartoffeln und div. anderen warmen und kalten Speisen ergebenst ein. Das Bier
ist fein. Früh von 9 Uhr an **Speckfuchen**.

Baierische Bierstube „Stadt Wien“.
Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst. Zugleich empfehle ich
mein baierisches Bier als vorzüglich. **G. F. Möbius.**

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Lützschenaer Bierstube. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Schweinsknochen mit Klößen in der goldnen Brezel.
Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein
J. Zöllner, Königsplatz Nr. 18.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
F. Zenz, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauer-
kraut. Es ladet höflichst ein
August Löwe.

NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Verloren wurde von einem Handlungslehrling auf dem Weg
von der Grimm. Straße bis in die Katharinenstraße Nr. 24 oder
von da zurück die Summe von 45 sp , bestehend in einer Leipziger Bank-
note à 20 sp und fünf Stück Baugener Hypothekenbanknoten à 5 sp .
Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, diese Summe, welche
in einem leinenen Beutel befindlich war, gegen Dank und gute
Belohnung im Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 22 abzugeben.

In der ersten Orchesterprobe zur Passion im Gewandhause
(Mittwoch Abend) ist ein unrechter schwarzer Schleier mitgenommen
worden. Die betreffende Dame wird freundlich ersucht, denselben
beim Castellan des Conservatoriums, Quasdorf, abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Quittungs-
bücher hiesiger Sparcasse Nr. 16,291, 27,111 und 32,999 werden
hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter
Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben
gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Beträge
dieser Bücher den Anzeigern, den Statuten der Sparcasse gemäß,
ausgeliefert werden sollen.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Sollte Jemand im Besitz der Leipziger Zeitung v. 1815
sein und diejenige Nummer vom Monat December, welche un-
mittelbar vor den Familien-Nachrichten eine Annonce enthält:

**Ein hundert Thaler Belohnung. Es werden
alkhier in einer Verlassenschaft folgende Pretiosa
vermisst u. s. w.**
käuflich ablassen wollen, gebe gefälligst seine Adresse unter Buch-
staben A. S. in der Expedition d. Bl. ab.

Im Schatten kühler Denkwiese,
Im Munde stets das Wörtchen — Schreiber dieses,
Was doch wohl fast
Auf Alles paßt,
Genehmige ich den Verdacht,
Daß jene Verse ich gemacht.
Der mit dem losen Mund'.

Der Madame R.... gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstage
von ganzem Herzen
G. R. Cl. An. und M.

**Auch wir sind bereit, milde Beiträge
an Geld, Wäsche und Kleidungsstücken
für Eibenstock anzunehmen.**
Gerischer & Comp., Neumarkt.

Gette Lehmaier.

W. Auerbach.

Fürth und Leipzig, den 16. März 1856.

Heute früh halb 9 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt
eines munteren Knaben hoch erfreut.
Den 22. März 1856.

Louis Ernst.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief gestern Abend
halb 10 Uhr unerwartet schnell unsere theure, innig geliebte Tochter,
Frau und Mutter, **Auguste Gasterstädt**, geb. **Matthes**,
in ihrem angetretenen 27. Lebensjahre und dem ersten unserer
glücklichen Ehe, nachdem sie am 19. d. früh von einem Mädchen
zwar schwer, doch glücklich entbunden worden war. Groß ist
unser Schmerz, in welchem wir zu Gott stehen, daß er uns Kraft
verleihe. Verwandten und Freunden diese Trauerkunde widmend,
bittet um stille Theilnahme
Leipzig, am Charfreitag 1856.

Julius Gasterstädt, als Gatte,
zugleich im Namen seiner tiefgebeugten Schwiegermutter und Kind.

Heute folgte unsere gute Schwester und Tante, Fräulein **Marie
Jaenisch**, ihrer vor wenig Wochen verstorbenen Schwester in
die Ewigkeit nach, was statt besonderer Meldung tief betrübt an-
zeigen

die Hinterlassenen.

Leipzig, 20. März 1856.

Heute Morgen 7 Uhr entriß uns ein sanfter Tod unsern ge-
liebten Gatten, Vater und Schwiegervater,
Herrn Ober-Postamts-Secretair **Franz Eduard Meyer**,
wenige Tage nach seinem zurückgelegten 53. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten
Leipzig und Grohnde, am 21. März 1856.

die Hinterlassenen.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler findet entweder in der Wohnung des Unterzeichneten (Weststraße Nr. 1671) Nachm. von 2—4 Uhr,
oder Mittwoch den 26. März früh von 8—11 Uhr im Locale der polytechn. Gesellschaft (erste Bürgerschule, Mittelgebäude, parterre)
statt. — Der Unterricht ist unentgeltlich, doch hat jeder neu eintretende Schüler einen Thaler und zehn Neugr. zu erlegen, wovon
er nach regelmäßigem Schulbesuch und rechtzeitiger Abmeldung beim Abgange den Thaler zurückerhält. Der Aufzunehmende muß
confirmirt sein und Lehrlinge haben die schriftliche Erlaubniß ihrer Lehrherren zum Schulbesuch beizubringen, sofern sie nicht von
diesem persönlich angemeldet werden.
L. Schöne, Schuldirektor.

Der Kartoffel-Verkauf des Hülfes-Bereins im Magazingebäude am Neumarkte

findet vor wie nach an Jedermann in Quantitäten von 1 Scheffel bis herab zur einzelnen Meße statt, und zwar:
Dienstags und Donnerstags Vormittags von 9 bis 12 Uhr, so wie
Sonnabends früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Die Ausgabe geschieht gegen Marken, welche bei den Herren

G. Kus, Grimma'sche Straße, Mauricianum,
J. C. Richter, Halle'sche Straße Nr. 8,
G. D. Schmidt, Gerberstraße Nr. 8,
G. M. Albani, Frankfurter Straße Nr. 52,
Louis Apitzsch, Dresdner Straße Nr. 53,
Moriz Kresschmar, Klostersgasse Nr. 11,
Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7,

so wie in der Marstall-Expedition und in der Städtischen Speise-Anstalt zu kaufen sind.

Der Preis für die Meße ist von jetzt ab auf 17 Pf., für den ganzen Scheffel auf 25 Mgr. festgestellt.

Hülferuf.

Sibenstock im Erzgebirge ist nach so eben eingetroffener Nachricht von einem furchtbaren Brand-unglück betroffen worden. Ein großer Theil der Stadt liegt in Asche und viele, viele Familien sind obdachlos.

Schnelle Hülfe thut noth!

Unterzeichnete bitten um milde Beiträge an Geld und Kleidungsstücken, die sie an die Königliche Kreis-Direction zu Zwickau ungesäumt absenden und darüber öffentlich quittiren werden.

Leipzig, den 20. März 1856.

Berger & Voigt.

Gebrüder Felix.

Heymann Welter & Comp.

Herrmann & Cronheim.

Hunnius & Förtsch.

Moriz Marx.

F. W. Munkelt.

E. G. Schletter.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 22. März von 6—9 Uhr 20. und letzte Abendausstellung. Aus der Lebens- und Leidensgeschichte Christi, Darstellungen von älteren und neuen Meistern. **Das Directorium.**

Schluß der nationalökonomischen Vorlesung im Gewandhause
heute Sonnabend den 22. März.

I. Ost. Feiert., 23. März 11 Uhr Stift. F. L. m. Taf. A.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 2 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Bogenhardt, Frl. aus Wien, und
Berfeld, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Berndt, Buchh. a. Oldenburg, Stadt Rom.
Bolt, Kfm. a. Elbing, Stadt London.
Bisaglia, Stud. a. Wien, Hotel de Pologne.
Bruder, Kfm. a. St. Quentin, Hotel de Prusse.
Becker, Schönfärber a. Altenburg, goldnes Sieb.
Baum, Hofrath a. Göttingen, gr. Blumenberg.
Bass, Kfm. a. Grätz, Tiger.
Böcking, Geh. Justizrath a. Bonn, St. Dresden.
Clermont, Conditor a. Breslau, St. Nürnberg.
Deicke, Controleur a. Nordhausen, St. London.
Degen, Kfm. a. Bayreuth, Stadt Nürnberg.
Gydam, Kfm. a. Nühlhausen, Stadt Hamburg.
Grieblen, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Freisleben, Kfm. a. Aschersleben, S. de Prusse.
v. Junke, Officier a. Deuß, Hotel de Pologne.
v. Giesler, Eisenbahnbeamter a. Breslau, St. Hamb.
Hermann, Privatm. a. Hamburg, S. de Prusse.
Hoyfenhans, Privatm. a. Dresden, St. Rom.
Hoyfemann, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Hempel, Obef. a. Raundörfchen, Palmbaum.
v. Hartig, Rent. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
Holzapfel, Buchhalter a. Coburg, St. Nürnberg.

Jürgenon, Stud. aus Riga, Münchener Hof.
Jacobi, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Jäpel, Bergbeamter a. Altenburg, Tiger.
Kirnse, Monteur a. Chemnitz, goldnes Sieb.
Koch, Bart. a. Dresden, Stadt Breslau.
Koch, Def. a. Danzig, Palmbaum.
Liszt, D., Capellmstr. a. Weimar, S. de Pol.
Loofe, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Löper, D. a. Würzburg, Stadt London.
Lewy, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Morz, Kfm. aus Chemnitz, gr. Blumenberg.
Meier, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Müller, Kfm. a. Trier, Hotel de Prusse.
Reibinger, Kfm. aus München, St. Hamburg.
Männicke, Dir. a. Torgau, Stadt London.
Niemann, Kfm. a. Bartscheid, Palmbaum.
Oppe, Kfm. a. Löbnitz, Hotel de Bayere.
Bozzoli, Vicekanzler a. Alexandrien, S. de Pol.
Hudert, Apoth. a. Lauenburg, Stadt Wien.
Rosenfeld, Kfm. a. Halle, Tiger.
Reimann, Kfm. a. Lunzenau, Stadt Dresden.
Reinick, Kfm. a. Sibensdorf, und
Röder, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Ravel, Kfm. a. Rigo, Hotel de Baviere.

Renner, Kfm. aus Zürich, schwarzes Kreuz.
Schweiger, Frl. a. Basel, schwarzes Kreuz.
Schamburger, Kfm. a. Luxemburg, Palmbaum.
Schwertschlof, Frau a. Petersburg, und
Schauber, Kfm. aus Frankf. a/M., St. Rom.
Stauf, und
Schröder, Kauf. a. Plauen,
Schwarzberg, Kfm. a. Elberfeld, und
Schmidt, Hauptm. aus Dresden, gr. Blumenb.
Seidlich, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Stetten, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
Soberoff, Kfm. a. Grätz, Tiger.
Schäfer, Def. a. Braunschweig, Stadt Wien.
Leichmann, Abef. a. Nuckern, Münchener Hof.
v. d. Trent, Stud. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
v. Thielemann, Officier aus Deuß, S. de Pol.
Vos, Buchdruckereibes. a. Düsseldorf, S. de Pol.
Wallwitz, Graf, Abef. aus Dresden, Hotel de Baviere.
Walter, Tischlermstr. a. Müß, und
Weng, Maschinist aus Nürnberg, schw. Kreuz.
Winkler, Kfm. a. Freiburg, Stadt Breslau.
v. Zawady, Officier a. Deuß, S. de Pologne.
Zachmann, Kfm. a. Altona, schwarzes Kreuz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Darnel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 4 u. 5.